

Modulname	Währungstheorie und –politik (IWB C)
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Diplom-Volkwirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen Unterschiede für die Erklärung des Wechselkurses in verschiedenen theoretischen Modellen kennen, und zwar im</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermögensmarkt-Ansatz, • Geldmengen-Ansatz, • Kaufkraftparitätenmodell und seiner Erweiterung zum realen Wechselkurs (lange Frist), • Mundell-Fleming-Modell, das Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist erklärt, • System der festen Wechselkurse. <p>Darauf aufbauend können sie diese Modelle in der internationalen makroökonomischen Politik identifizieren, und zwar in</p> <ul style="list-style-type: none"> • den internationalen Währungssystemen 1870-1973 (i. W. Goldstandard, feste Wechselkurse unter Bretton Woods), • dem Währungssystem ab 1973 (flexible Wechselkurse). <p>Anhand dieses Wissens sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die unterschiedlichen Erklärungsansätze für die Wechselkurse in verschiedene Prognosemodelle zur weiteren Kursentwicklung zu implementieren, ▪ die Vorhersagekraft dieser Modelle in der internationalen makroökonomischen Politik von 1870 bis heute zu demonstrieren, ▪ die Vor- und Nachteile dieser Systeme auf die zu lösenden Probleme im „Optimalen Währungsraum“ und in der Europäische Währungsunion, globalen Kapitalmarkt und für die Entwicklungsländer übertragen.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht: Teil A: Wechselkurse und Makroökonomie in offenen Volkswirtschaften</p> <p>1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz</p> <p>1.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 1.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für eine offene Volkswirtschaft 1.3 Die Zahlungsbilanzrechnung</p> <p>2 Wechselkurse und Devisenmarkt: Ein Vermögensmarkt-Ansatz</p> <p>2.1 Wechselkurse und internationale Transaktionen 2.2 Der Devisenmarkt 2.3 Die Nachfrage nach Fremdwährungsvermögenswerten 2.4 Der Devisenmarkt im Gleichgewicht 2.5 Zinssätze, Erwartungen und Gleichgewicht</p> <p>3 Geld, Zinssätze und Wechselkurse</p> <p>3.1 Gelddefinitionen: Eine kurze Wiederholung 3.2 Die Geldnachfrage Einzelner 3.3 Aggregierte Geldnachfrage 3.4 Der Gleichgewichtszinssatz: Die Interaktion von Geldnachfrage und Geldangebot 3.5 Geldangebot und Wechselkurs in kurzer Frist 3.6 Geld, Preisniveau und Wechselkurs in langer Frist 3.7 Inflation und Wechselkursdynamik</p> <p>4 Preisniveaus und Wechselkurs in langer Frist</p> <p>4.1 Das Gesetz der Preiseinheitlichkeit 4.2 Kaufkraftparität (KKP)</p>

- 4.3 Ein langfristiges Modell des Wechselkurses auf Grundlage der KKP
- 4.4 Empirische Belege für die KKP und die Preiseinheitlichkeit
- 4.5 Weshalb trifft die KKP nicht zu?
- 4.6 Jenseits der KKP: Ein allgemeines Modell der Wechselkurse in langer Frist

5 Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist

- 5.1 Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage
- 5.2 Die Gleichung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage
- 5.3 Die Bestimmung der Produktionsmenge in kurzer Frist
- 5.4 Das Gütermarktgleichgewicht in kurzer Frist: Die DD-Kurve
- 5.5 Der Vermögensmarkt im kurzfristigen Gleichgewicht: Die AA-Kurve
- 5.6 Das kurzfristige Gleichgewicht in einer offenen Volkswirtschaft: Die Kombination von DD- und AA-Kurve
- 5.7 Vorübergehende Änderungen der Geld- und Fiskalpolitik
- 5.8 Inflationsbias und andere Probleme der Politikfindung
- 5.9 Dauerhafte Veränderungen der Geld- und Fiskalpolitik
- 5.10 Makroökonomische Politik und Leistungsbilanz
- 5.11 Allmähliche Anpassung der Handelsströme und die Dynamik der Leistungsbilanz
- 5.12 Die Marshall-Lerner-Bedingung

6 Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen

- 6.1 Weshalb beschäftigen wir uns mit festen Wechselkursen?
- 6.2 Zentralbankinterventionen und Geldmenge
- 6.3 Wie die Zentralbank den Wechselkurs fixiert
- 6.4 Stabilisierungspolitik bei einem festen Wechselkurs
- 6.5 Zahlungsbilanzkrisen und Kapitalflucht
- 6.6 Kontrolliertes Floaten und neutralisierte Intervention
- 6.7 Reservewährung im Weltwährungssystem
- 6.8 Der Goldstandard

Teil B: Internationale makroökonomischen Politik

7 Das internationale Währungssystem 1870-1973

- 7.1 Makroökonomische Zielsetzungen in einer offenen Volkswirtschaft
- 7.2 Die internationale makroökonomische Politik unter dem Goldstandard, 1870-1914
- 7.3 Die Zwischenkriegsjahre, 1918-1939
- 7.4 Das Bretton-Woods-System und der Internationale Währungsfonds
- 7.5 Das außenwirtschaftliche Ungleichgewicht der USA unter dem Bretton-Wood-System
- 7.6 Die Mechanik der importierten Inflation

8 Makroökonomische Politik und Koordination unter flexiblen Wechselkursen

- 8.1 Die Argumentation zugunsten flexibler Wechselkurse
- 8.2 Die Argumentation gegen flexible Wechselkurse
- 8.3 Makroökonomische Abhängigkeit unter flexiblen Wechselkursen
- 8.4 Lehren aus der Zeit seit 1973
- 8.5 Sind feste Wechselkurse für die meisten Länder überhaupt denkbar?
- 8.6 Reformansätze

9 Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion

- 9.1 Die Vorgeschichte der europäischen Einheitswährung
- 9.2 Der Euro und die Wirtschaftspolitik in Europa
- 9.3 Die Theorie optimaler Währungsräume
- 9.4 Aktuelle Probleme in der Eurozone

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 2 von 4

	10 Der globale Kapitalmarkt 10.1 Der internationale Kapitalmarkt und die Außenhandelsgewinne 10.2 Das internationale Bankwesen und der internationale Kapitalmarkt 10.3 Regulierung des internationalen Bankwesens 10.4 Wie gut funktioniert der internationale Kapitalmarkt?
Lehrformen	- seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: - Makroökonomik - Wirtschaftstheorie - Wirtschaftspolitik
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): Pflichtlektüre: <ul style="list-style-type: none"> • Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld und Marc Melitz: Internationale Wirtschaft, München Ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> • Burda, Michael C. und Charles Wyplosz: Makroökonomie. Eine europäische Perspektive, München • Jarchow, Hans-Joachim und Peter Rühmann: Monetäre Außenwirtschaft I, Monetäre Außenwirtschaftstheorie, Göttingen • Jarchow, Hans-Joachim und Peter Rühmann: Monetäre Außenwirtschaft II, Internationale Währungspolitik, Göttingen • Krugman, Paul R.: Die neue Weltwirtschaftskrise, Frankfurt
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: - Außenhandelstheorie und -politik - Geldtheorie und -politik Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100%)
Semester	4.-6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 3 von 4

Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursion an den Finanzplatz Frankfurt/M. - Gastvorlesung durch einen Vertreter der Deutschen Bundesbank - Es wird empfohlen, zur Vorbereitung die aktuellen Wirtschaftsnachrichten zu verfolgen, da während der Vorlesung viele Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 4 von 4